
Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Soziale Tatbestände als Dinge	1
Eine anthropologische Sicht auf die Wissenschaften	4
Beschreibung und Entscheidung	7
Wie man dauerhafte Dinge macht	10
Zwei Arten der historischen Forschung	14
1 Präfekten und Vermessungsingenieure	19
Deutsche Statistik: Identifizierung der Staaten	22
Englische politische Arithmetik: Entstehung der Expertise	26
Französische Statistik des Ancien Régime: Intendanten und Gelehrte	30
Revolution und Erstes Kaiserreich: Die „Adunation“ Frankreichs . . .	36
Peuchet und Duvillard: schreiben oder rechnen?	40
Wie man Diversität durchdenkt	46
2 Richter und Astronomen	51
Aleatorische Verträge und faire Abmachungen	52
Konstruktiver Skeptizismus und Überzeugungsgrad	58
Der Bayessche Ansatz	64
Der „goldene Mittelweg“: Mittelwerte und kleinste Quadrate	70
Messungsanpassungen als Grundlage für Übereinkünfte	75
3 Mittelwerte und Aggregatrealismus	77
Nominalismus, Realismus und statistische Magie	79
Das Ganze und seine Trugbilder	81
Quetelet und der „Durchschnittsmensch“	84
Konstante Ursache und freier Wille	88
Zwei kontroverse Fälle aus der medizinischen Statistik	93
Eine Urne oder mehrere Urnen?	99
Der angefochtene Realismus: Cournot und Lexis	103
Durchschnittstyp und Kollektivtyp bei Durkheim	108
Der Realismus der Aggregate	114

4	Korrelation und Ursachenrealismus	117
	Karl Pearson: Kausalität, Kontingenz und Korrelation	120
	Francis Galton: Vererbung und Statistik	127
	Schwer zu widerlegende Berechnungen	138
	Fünf Engländer und der neue Kontinent	144
	Kontroversen über den Realismus der Modelle	152
	Yule und der Realismus der administrativen Kategorien	156
	Epilog zur Psychometrie: Spearman und die allgemeine Intelligenz	162
5	Statistik und Staat:	
	Frankreich und Großbritannien	165
	Französische Statistik – eine diskrete Legitimität	169
	Entwurf und Scheitern eines Einflußnetzwerks	175
	Statistik und Wirtschaftstheorie – eine späte Verbindung	182
	Britische Statistik und öffentliche Gesundheit	186
	Sozialenqueten und wissenschaftliche Gesellschaften	193
6	Statistik und Staat:	
	Deutschland und die Vereinigten Staaten	199
	Deutsche Statistik und Staatenbildung	200
	Historische Schule und philosophische Tradition	206
	Volkszählungen in der amerikanischen politischen Geschichte	211
	Das Census Bureau: Aufbau einer Institution	218
	Arbeitslosigkeit und Ungleichheit: Die Konstruktion neuer Objekte	222
7	Pars pro toto: Monographien oder Umfragen	235
	Die Rhetorik des Beispiels	238
	Halbwachs: Die soziale Gruppe und ihre Mitglieder	243
	Die Armen: Wie beschreibt man sie und was macht man mit ihnen?	246
	Von Monographien zu systematischen Stichprobenerhebungen	251
	Wie verbindet man „was man schon weiß“ mit dem Zufall?	257
	Wohlfahrtsstaat, Inlandsmarkt und Wahlprognosen	258
8	Klassifizierung und Kodierung	263
	Statistik und Klassifikation	264
	Die Taxonomien der Lebewesen	266
	Die Durkheimsche Tradition: sozio-logische Klassifizierungen	270
	Die Zirkularität von Wissen und Handeln	274
	Gewerbliche Tätigkeiten: instabile Verbindungen	277
	Vom Armen zum Arbeitslosen: Die Entstehung einer Variablen	283
	Ein hierarchischer, eindimensionaler und stetiger sozialer Raum	288
	Vom Gewerbe zur qualifizierten Tätigkeit	293
	Vier Spuren der Französischen Revolution	297
	Eine Urne oder mehrere Urnen: Taxonomie und Wahrscheinlichkeit	302
	Wie man einer Sache Zusammenhalt verleiht	306

9 Modellbildung und Anpassung	311
Wirtschaftstheorie und statistische Beschreibung	314
Glaubensgrad oder Langzeithäufigkeit	317
Zufälligkeiten und Regelmäßigkeiten: Frisch und der Schaukelstuhl	323
Mittel gegen die Krise: Das Modell von Tinbergen	328
Ingenieure und Logiker	333
Über den richtigen Gebrauch der Anpassung	336
Autonomie und Realismus von Strukturen	343
Drei Methoden zur Berechnung des Nationaleinkommens	347
Theorien testen oder Diversität beschreiben?	351
Schlußfolgerung: Das Unbestreitbare in Zweifel ziehen	359
Ein zu praktischen Zwecken konstruierter kognitiver Raum	360
Mittelwerte und Regelmäßigkeiten, Skalen und Verteilungen	363
Ein Raum für Verhandlungen und Berechnungen	368
Statistische Argumentation und soziale Debatten	372
Nachwort: Wie schreibt man Bücher, die Bestand haben?	375
Einige zwischen 1993 und 2000 veröffentlichte Arbeiten	375
Wie verbindet man die Aspekte der Geschichte der Statistik?	378
Wie bedienen sich die Sozialwissenschaften dieser Aspekte?	380
Kritiken und Diskussionsthemen	385
Anhang: Abkürzungen	389
Literaturverzeichnis	393
Namensverzeichnis	413
Stichwortverzeichnis	421